

Expeditionsbericht

Bigwall und Mehrseillängenrouten im Yosemite Valley

Tobias Wolf und Thomas Hering

Hin-/ Rückreise

Folgende Dokumente werden zur Einreise in die USA benötigt:

- gültiger Reisepass
- ESTA-Antrag

... elektronische Reisegenehmigung (ca. 14 USD), Beantragung spätestens 72 Stunden vor Abflug

Von Deutschland mit dem Flugzeug über Frankfurt nach San Francisco. Auch Los Angeles ist möglich.

In San Francisco eignet sich für den ÖPNV am Besten BART (Bay Area Transportation System) um den Flughafen zu verlassen und andere Verkehrsmittel zu erreichen. Von San Francisco oder Berkeley mit AMTRAK (Ähnlich wie Deutsche Bahn) nach Merced – 35 USD pro Person, ca. 2,5 Stunden, keine Gepäckbeschränkung. (www.amtrak.com)

Von Merced ins Yosemite Valley mit YARTS (Busverbindung) – 15 USD pro Person, ca. 3 Stunden, keine Gepäckbeschränkung. (www.yarts.com)

Mobilität vor Ort

-Im Yosemite Valley fahren kostenlose Busse aller 10 bzw. 20 Minuten -
<http://www.nps.gov/yose/planyourvisit/publictransportation.htm>.

Damit ist es möglich den Großteil der Wände gut zu erreichen. Alternativ kann man trampen, ein Fahrrad ausleihen oder mit einem Mietwagen das Tal erkunden.

-Ab dem Memorial Day bis Ende September fährt das El Cap-Shuttle, ansonsten muß man zum El Cap vor trampen.

Einkaufsmöglichkeiten.

Sowohl im Yosemite Village wie auch im Curry Village gibt es einen Laden, in welchem man viele Lebensmittel sowie ausgewählte Haushaltswaren kaufen kann. Es ist preislich jedoch günstiger bei der Anreise außerhalb des Yosemite einzukaufen, weil gerade Müsli, Müsliriegel, Spagetti, Reis, Brot, Fleisch und Konserven im Yosemite überteuert sind. Dies geht natürlich nur mit einem Mietauto, bzw. wenn man vor dem umsteigen in Merced einkauft. In Merced nahe Bahnhof gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten.

Mariaposa hat ebenfalls einen großen Supermarkt.

Des weiteren gibt es ein Klettergeschäft mit allem Equipment fürs Klettern. Die Preise hier sind ok.

Übernachtung

Im Yosemite Valley ist es nur auf den Campingplätzen erlaubt zu schlafen. Der bekannteste Platz ist sicherlich das CAMP 4 (5 US\$ pro Person pro Nacht). Allerdings ist dies in der Hauptsaison (1.Mai- 15.September) auf nur 7 Tage pro Person begrenzt. Um sich anzumelden, sollte man ab 6 AM der Anmeldung stehen. Ansonsten kann es sein, dass die Schlange zu lang ist und alle Plätze weg sind. Die beste Strategie die 7 Tage Regel zu umgehen ist ein Zelt (nicht zu groß) mit mehreren

Leuten teilen und nur eine Person anzumelden. Nach 7 Tagen meldet man eine andere Person an. Das dies funktioniert ist nicht garantiert. Beim Anmelden ist die Vorlage eines Ausweises nötig. Für die anderen Campingplätze (Lower Pines, Upper Pines, Northern Pines) benötigt man eine Reservierung (20 US\$ pro Campsite, pro Campsite sind offiziell 6 Personen erlaubt, aber dies wird nicht kontrolliert). Dabei gibt es einen Stichtag, in der Regel 5 Monate vorher, an welchem die Reservierungen online freigeschalten werden. Da die Reservierungen innerhalb von wenigen Sekunden belegt sind, gilt eine gute Vorbereitung, eine gute Internetverbindung und im Idealfall mehrere Rechner. Die Reservierung muß sofort mit einer gültigen Kreditkarte bezahlt werden. Da dieses recht lange im voraus ist werden immer wieder einzelne Campsites frei, weil niemand anreist. Diese werden nach 24h wieder vergeben. Die Restplatzvergabe befindet sich im Curry Villag am östlichen Ende des nicht asphaltierten Parkplatzes.

Im ungünstigsten Fall muss man täglich aus und ins Valley mit dem Auto fahren – ca. 45 min – um außerhalb zu übernachten, da für wildes übernachten außerhalb der Zeltplätze Strafen ab 250US\$ drohen. Alternativ bietet sich die Übernachtung im Portaledge bzw. in der Wand an, da diese von den Beschränkungen befreit sind.

-Wenn man ein Auto hat, besteht die Möglichkeit das man außerhalb des Yosemite im National Forst kostenlos übernachtet. Probleme wegen Bären gibt es da keine.

1. Diese Möglichkeit besteht am Parkausgang der 120 (zur Zeit auf unbestimmte Zeit wegen den Waldbränden 2013 gesperrt)
2. Diese Möglichkeit besteht an der 140 ca. 5 Meilen nach El Portal auf einen Schotterplatz neben der Straße (links wenn man aus dem Yosemite kommt).

Allgemein:

Der Merced-River Plan sieht vor zwei weitere Campingmöglichkeiten im Yosemite bzw. dessen Nähe zu schaffen die ähnlich wie Camp 4 im „First come - First.served“ Modus verfügbar sind aber die Umsetzung wird sicherlich noch 2-3 Jahre dauern, da die finanziellen Mittel begrenzt sind.

Jahreszeit und Wetter

Die Expedition fand im Mai 2013 statt.

Während der Zeitdauer gab es ein konstantes Wetterhoch. Wolkenfreier Himmel. Tagsüber lagen die Temperaturen zwischen 5°C und 20 °C. Nachts zwischen 6°C und 14°C. Durch die Winde und als Sonnenschutz trugen wir lange Kleidung. Am Stand musste die Daunenjacke angezogen werden. Anfang und Ende Mai gab es insgesamt 3,5 Regentage. Dabei kam es auf den Gipfeln auch zu Schneefall. Es gilt zu beachten, dass die Wettervorhersage sehr akkurat ist. Bei einer 30%igen Regenwahrscheinlichkeit ist nach unserer Erfahrung sicher mit Regen zu rechnen. Um diese Jahreszeit ist deshalb eine Regenausrüstung bei Mehrtagestouren zwingend erforderlich.

Müllentsorgung

Auf den Camping- und Parkplätzen gibt es bärensichere Müllcontainer. Während der Klettertour müssen sämtliche Verpackungen und festen Ausscheidungen mitgenommen und im Tal entsorgt werden. Fürs die Klettern empfiehlt sich die Mitnahme eines Wastebags.

Besonderheiten

Unbedingt darauf achten, dass keine Lebensmittel oder andere parfümierten Stoffe im Auto, am Einstieg oder im Zelt bleiben. Die Bären sind zwar nur Nachts aktive, aber an beliebten Kletterzielen werden auch tagsüber Rucksäcke und Haulbags geplündert! Bei einer Anreise aus Deutschland sollte man mit mindestens 1-2 Tage Jetlag rechnen – Müdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit.

Ablauf der Unternehmung vom 1.Mai-1.Juni 2013

- Anreise Yosemite 2.Mai
- Einklettern 3. Beggars Buttress 5.11c, 10 SI
- El Capitan, The Shaft 5.13c (34 SI, 1000 m, 7 Tage, 2. Begehung)
- El Capitan, El Nino 5.13c (30 SI, 900m, 5 Tage, wahrscheinlich 8. Begehung)
- Zwangspause durch Steinschlag
- Schulzes Ridge, Psycho Bitch 5.13b (6SI, 200m, 3. Begehung)
- Half Dome, NW-Regular Route 5.12a (24 SI, 800m)
- Abreise aus dem Yosemite Valley 1. Juni

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Routen finden sich unter:

The Shaft

<http://kayakandclimb.blogspot.de/2014/05/premuir-teil-1.html>

<http://kayakandclimb.blogspot.de/2014/05/premuir-2.html>

El Nino

<http://kayakandclimb.blogspot.de/2014/05/el-nino.html>

Topos/Führer:

Am besten empfiehlt sich die aktuelle Version von „Yosemite Big Walls“ (Supertopo), wobei die Topos der nicht so häufig gekletterten Routen leider oft fehlerhaft sind. Positive an diesem Führer sind die Historischen Einblicke in die Geschichte des Yosemite und die Zustiegsbeschreibungen. (Neuaufgabe ist demnächst geplant)

-Der Vollständigste Führer für alle Routen die nicht am El Capitan sind, ist der Don Reid Führer. Dieser war nicht im Yosemite erhältlich.

-seit März 2014 gibt es einen neuen Führer „Yosemite Bigwalls“ von Roger Putnam und Erik Sloan.

Es fehlen zwar weiterhin einige Routen, weil manche Erstbegeher dem Autor keine Topos zur Verfügung stellen wollten (Erik Kohl, Cedar Wright u.v.m.). Der Führer ist für 30\$ online verfügbar oder im Yosemite Village Store (nicht im Kletterladen). !Keine Zustiege und Abstiege beschrieben!

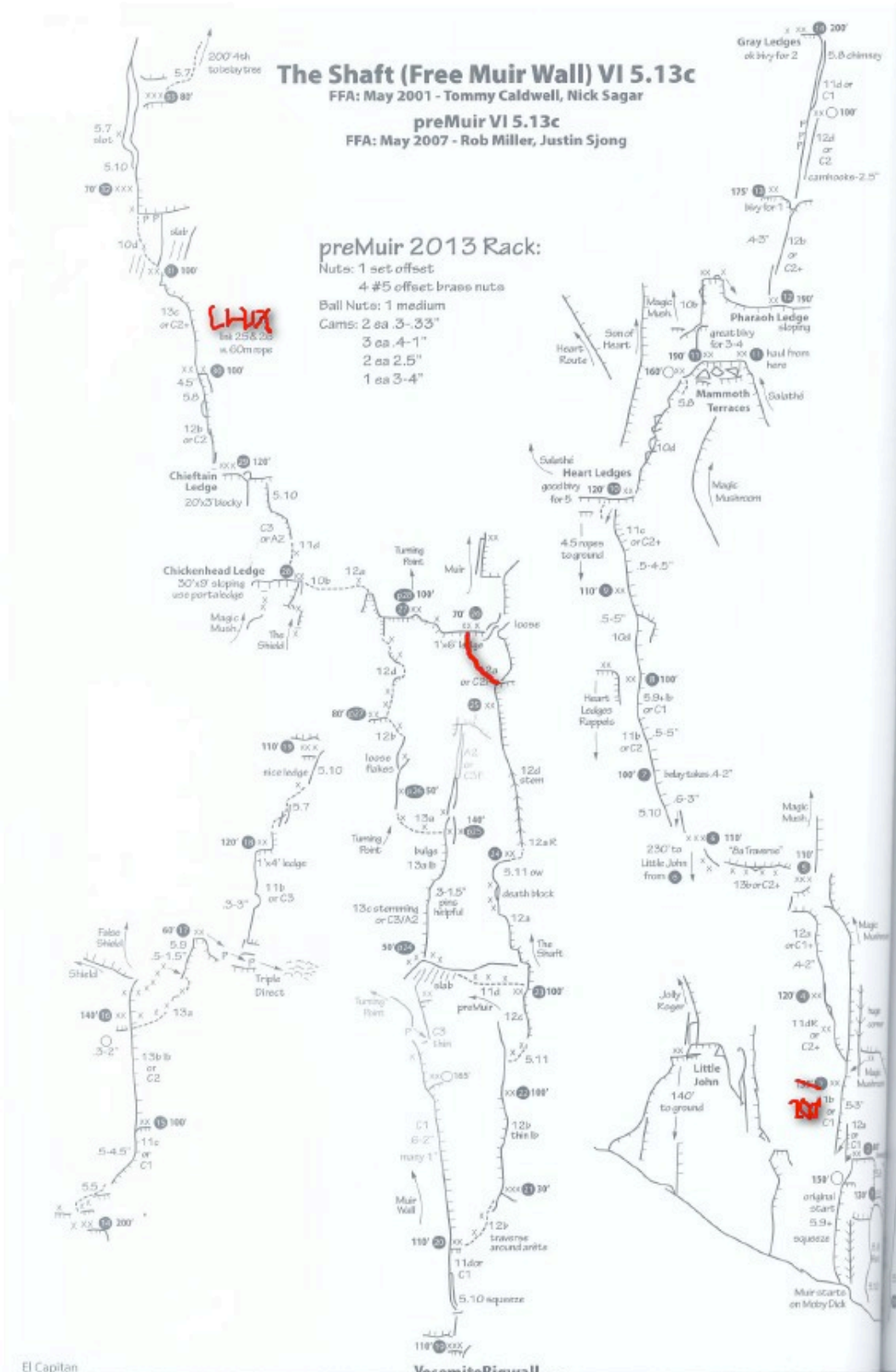
Bei neuen Routen ist das Internet eine sehr gute Informationsquelle. Hier ist bezüglich Begehungen und Insiderwissen vor allen die Seite von Clint Cummings interessant, wobei auch diese leider nicht vollständig ist.

<http://www.stanford.edu/~clint/yos/longhf.htm>

Da folgende Topos nicht online verfügbar sind bzw. unvollständig bzw. mit Fehlern wurden diese beigefügt.

El Capitan, The Shaft 5.13c

- Anmerkung:
- Seillänge 18 + 19 sind nur eine 30m Länge (Fehler im Topo)
 - Seillänge 24 ist sehr brüchig und es befindet sich eine lose riesen Schuppe im Kamin die herausfallen kann, sollte man diesen auf Reiß klettern und nicht hangeln.



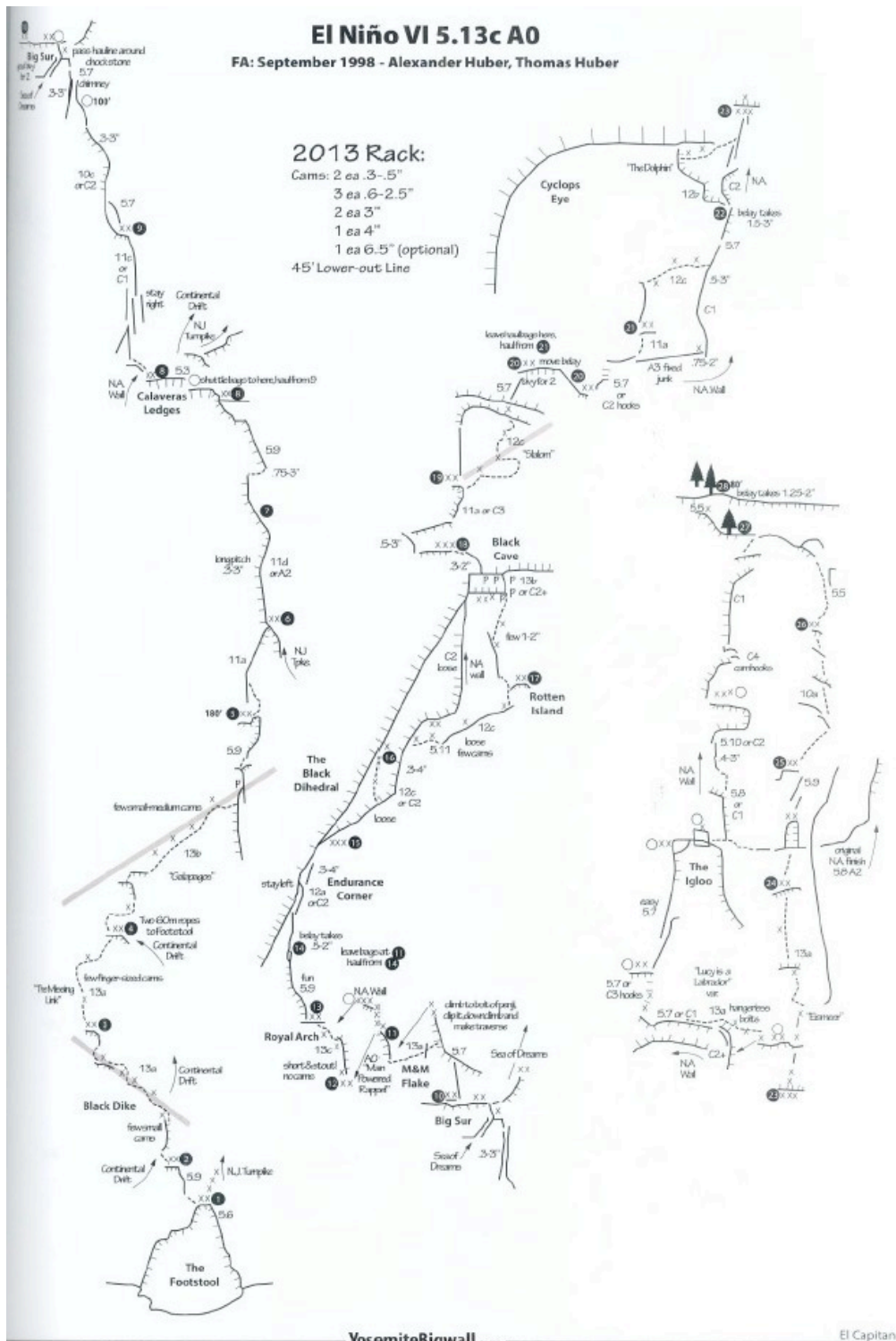
1. Topo von The Shaft, Quelle Yosemite Bigwall

El Niño:

Bemerkungen:

- Die ersten 3 x 5.13er Längen haben die höchsten obligatorischen Anforderungen (5.13a) weil die Haken (2. + 3. Haken) besonders in der „Black Dike“ schlecht stecken. Im zweiten Haken wurde eine lange Schlinge belassen um Wiederholern den gefährlichen Sturz zu sparen.

- Nachdem die Länge „Eismeer“ nach Griffausbruch angeblich 5.14a ist, wurde seitdem von allen Wiederholern „Lucy is a Labrador“ gewählt. Diese war in einem sehr trockenen Frühjahr 2014 wegen Feuchtigkeit gerade so kletterbar. Wahrscheinlich ist der Herbst da die bessere Zeit. Zudem fehlten 2 Bohrhaken (3/8“) welche vermutlich von Aidkletterern der NA-Wall entfernt wurden. Es ist daher ratsam einen Ringschlüssel sowie Bolt und Schraube mitzunehmen. !! nicht metrisch!!



2 Topo von El Niño, Quelle Yosemite Bigwall

PSYCHO BITCH!

5.13- 6 pitches

FFA m-carle

Left side of Schulzes Ridge

Gear:

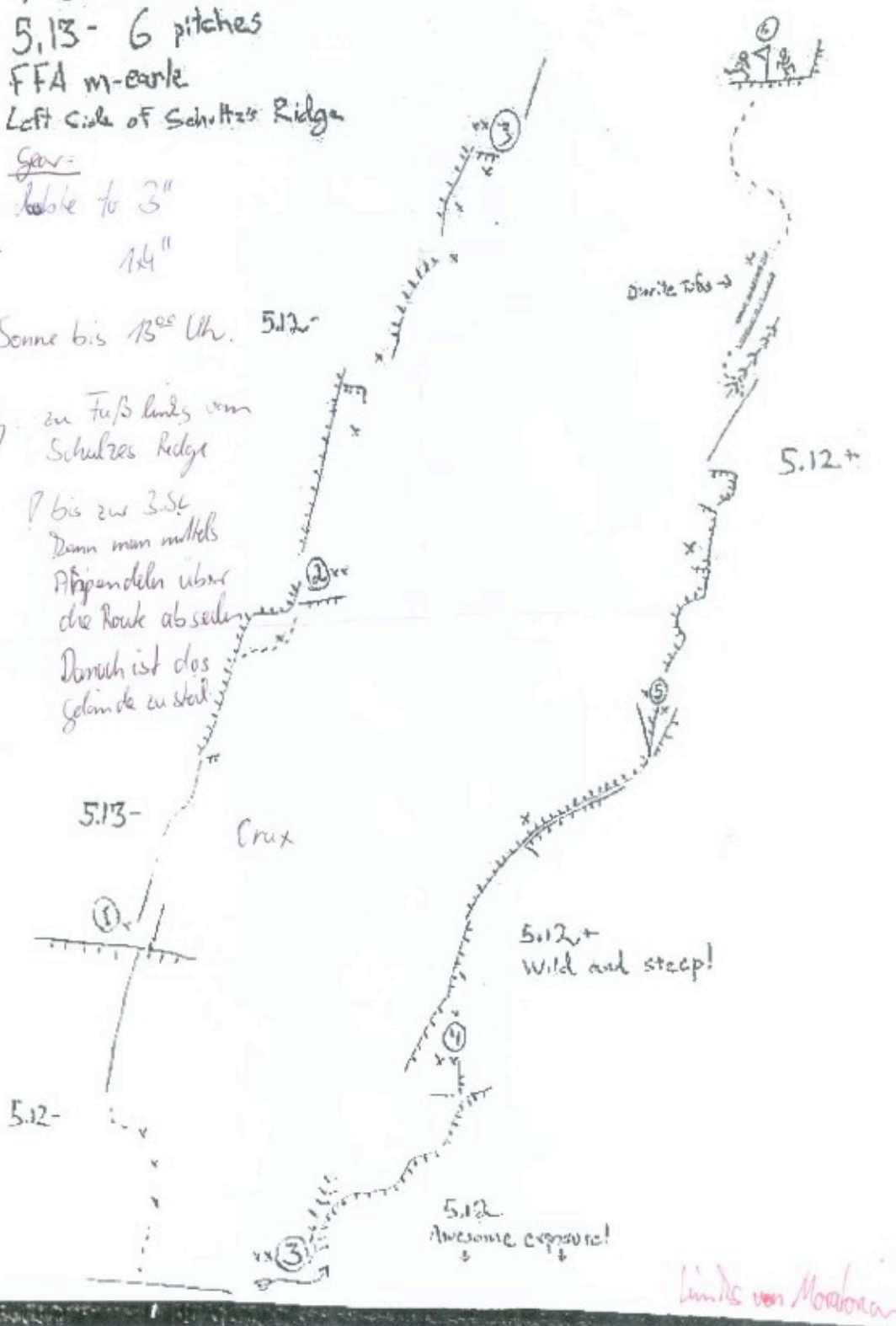
• 1x3" to 3"

• 1x4"

Sonne bis 13⁰⁰ Uhr. 5.12-

Abstieg: zu Fuß links vom Schulzes Ridge

1. bis zur 3. St.
Dann man mittels Pfähneln über die Route absenden
Danach ist das Gelände zu steil



links von Moravian

Zusammenstellung Kosten:

Posten	Betrag in US \$	Betrag in Euro
Flug Hering		750
Flug Wolf		750
Mietwagen		750
Benzinkosten	200	
Seil 9.2mm, 70m	162	
Statik Seil 100m	150	
Klemmgeräte	250	
Porto Material	21,06	
Getreidebrei		20
Normalhaken		40
Gaskartuschen	20	
Ductape, Müllbeutel	20	
Müsliriegel	300	
Verpflegung ca	700	
Summe	1040	2310

Weiteres Material (Friends, Haulbag, Exen usw.)
wurde von Metolius gesponsort.

Anhang:

Da als Alternative zu „The Shaft“ die „PreMuir“ geplant war, wurden ausführliche Informationen der Erstbegeher (Justin Sjong und Rob Miller) und der Wiederholer (James Mchaffie und Hazle Findlay) eingeholt. Da diese vielleicht für Wiederholer nützlich sein können sind diese hier abgehängt.

Schwarz ist vom Erstbegeher, **Rot ist von den Wiederholern**

PRE MUIR

- Avoids all the nastiness, lots of pitches, all v. sustained. no one has repeated
- Other variation to be had takes upper dihedral 14+ they played on, still to go.
- Mostly well-protected, can be scary, never flat out dangerous.
- Single 60m rope for whole thing! and 5 6 mil for tag. **We took a 60m single line, double ropes, a tag line and a haul line, but if you're in a two I would imagine you would want to take less. We found that although most of the time you would prefer to use a single, a lot of the weird beta that Justen suggests below can be avoided by using two ropes.**
- Ground to heart ledges, in a day 'muir blast'. Gets the sun around 10.30, start at first light, hike in the dark, critical to get 13b in the shade?
- When he was working it, he would go to pitch 24 then rap to the ground in a day, he would go up freeblast to be quick
- Only two bad pitches on the whole thing
- They didn't haul the route at all, they stashed it all.
- He suggests that given the style we want to try it - haul to gray ledges, then rest, then try to climb as much as you can, leaving the bags

Pitch beta:

1 and 2: simul? downclimb to where the anchor is with one, safe

3: traverse? fixed wire, clip, face move for transfer, 8ft between cracks

4: 'runout' 12a pitch, but not that bad, right hand crack place cam as high as you can get, good piece, maybe no.2, stay in left hand crack, his advice – layback the whole thing! change it into a chimney, traverse left into anchor, which is aid climbing anchor, hard to clip, high up. **We did a left hand variation, it's a subtle arete/slopy layback here, much easier than offwidthing or laybacking**

5: funky mantle move, **mantle move is really easy**

6: move off anchor, moderate, then boulder problem, under clinging roof using lip and knobs over roof, technical, vertical, there's bolts, at the end of the problem, you end up down mantling, then left to anchor. Rigging rope, when you fall the rope jacks into the crack, which is a bit sharp, so clip the runners so the rope is low. **This pitch is the sort of pitch everyone climbs differently. I wouldn't be able to tell you what I did to be honest. I wasn't under cutting the roof though (as he suggests, I think you need to be tall to do that). I was more pressing up into it. AN AMAZING PITCH**

Next pitches, standard yos. climbing.

The MUIR BLAST is some of the best climbing I've ever done!

12: 12b, sustained finger crack, hard for the grade! hard from beginning to the end, fiddly wires, full value, maybe need to clean out some grass? on triple direct so aided quite a bit **Not that bad to be honest.**

13: 12d, stemming, pro on the right and then the left, the crux is right at the anchor of 14, very polished rock, can slip at any point, he linked it into 15, flare is grovelly, 60m, (maybe don't link) **We linked – much better that way. This one is hard I only one section – where the anchor is, the rest of it is just a bit slippy, so if you don't link the pitches, it's a bit naughty, as the anchor is at the crux**

Gray Ledges, bivy?

11c OK

16: 13b – finger tips layback, sustained, may need cleaning, half way through pitch there is a break, rest, hard to anchor. **I found this to be quite pumpy**

17: slab, well bolted, face holds, traverse lower than higher aid bolts **takes a little bit of working out, at first there seems to be no holds!**

18: (if you rap, go all the way from 18 to 16, exactly 60m)

19: cluster of RPs, 11b move then easy (rap from 19 to where says triple direct, really nice bivy there)

20: 'junk' pitch, not that nice

21: flaring chimney in the middle, tight hands, hollow flakes, a bit earie

22: 12b (we linked from previous pitch) 2 bolts, hard move, clip a copper head a bit trickier if you're short, it's a big stab up and left to a flat hold

23: 12a splitter lay back in a corner I got pumped on this!

24: easy for 12c, traverse to bolts, face climb at 5.11, crux near the bolt, back it up, old and crusty, place cam to protect traverse to bolts, for second maybe they practice moves before releasing the cam? (here Tommy went straight up, loose flakes, terrifying, JS took a lot of exploring to find other variation. If you have two ropes this pitch is not an issue, and it's really easy for 12c

There is an 11d pitch here, which brings you to the base on the corner – not to be underestimated! It's HARD for 11d and there are loose flakes, but it's well bolted. Not a nice pitch.

25: CRUX of the route, WC micro cams won't fit, they put in pins and fixed stoppers and draws, really hard, pure stemming, hand jammies backwards, blisters on your palms, harder than book of hate, no 'face relief' perfect 90 degree corner, in the middle slippery foot on the right side, then it ends with a 13a/b tips finger crack, upper section they placed gear on lead. DON'T FORGET PINS FOR DIHEDRAL, won't be able to clip pins easily so tie tat to pins, runs better, which pins: number of short and thin and long and thin lost arrows, occasionally number 4 rocks that they pound in, you cant just place because the way you stem pulls the wire out, so they pounded them in, lean in loads to clip, they aided first, he advises this. We didn't think it was as bad as this – you can place a lot of small wires – French climbers before us left 3 pins and these were enough, you just need them to keep the wires from lifting out. Placing the gear on lead would be really hard, but getting it in in the first place is OK. We didn't use 'hand jammies' but maybe if you're working it for a long time, you would get blisters. I found that my shoulders were what got most tired. DO SOME STRETCHING IN PREPARATION. We put our portaledge beneath the corner, there is a nice ledge to poo on, just below the slab!

26: portaledge here, bad stance, high bolt used a chain draw which is fixxed because lays over sharp edge, downclimb/reverse the arête, the crack on tope is actually dihedral . KEY FOR SECOND: don't unclip the bolt, when get to next bolt, throw down a loop using two ropes removes this problem. I found this pitch really hard, I think it is harder if you're short

27: climb huge flakes, very hollow, like on top of GG, not hard but scary, very end single good bolt, clip, hard boulder problem face moves. The move right of the bolt here is VERY reachy, I couldn't do it, and the taller members of the team found it very hard, so at the end of the flakes I went straight up and did a big rock over move off a crispy thin crimp/flake to the big ledge above. Follow the ledge down and left a few metres until you reach the normal belay stance.

28: knob climbing, last bolt and a rivet for a stopper, really cool

29-30 go around the corner, dyno move, bolt protects it, round corner, ledge system that you walk (great ledges here) you can still do the dino if you're short

30: one hard move by bolt, not really a great pitch up to 31

31: 12b layback, all pinned out, a bit funky gear awesome pitch

32: 12d/13a to a rest, laybacking, sometimes a fixed pin in the crux, if not there then v. scary, lots of offset HBs, fixed pin is lost arrow, they left it fixed asking aid climbers to leave it. Shield tops out here. I found this pitch pretty hard, but I'M NOT SURE IF THAT was just because I was really tired. There seemed to be no best way to do it, and every time I tried I did something different. It seemed pretty slippy as well, and impossible to try in the sun. You don't need a fixed pin, it's not scary, there are small wires to be found.

33-top: face bolt, delicate moves, he links to 34,

34 and up, scrambling to the summit, go right on the top of 34, it will make sense.